

Ringelnatz, Joachim: Blues (1908)

1 Wenn du nicht froh kannst denken,
2 Obwohl nichts Hartes dich bedrückt,
3 Sollst du ein Blümchen verschenken,
4 Aufs Geratewohl von dir gepflückt.

5 Irgendein staubiger, gelber, –
6 Sei's Hahnenfuß – vom Wegesrand.
7 Und schenke das Blümchen dir selber
8 Aus linker Hand an die rechte Hand.

9 Und mache dir eine Verbeugung
10 Im Spiegel und sage: »Du,
11 Ich bin der Überzeugung,
12 Dir setzt man einzig schrecklich zu.
13 Wie wär's, wenn du jetzt mal sachlich
14 Fleißig einfach arbeiten tätst?
15 Später prahle nicht und jetzt lach nicht,
16 Daß du nicht in Übermut gerätst.«

(Textopus: Blues. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42959>)